

# PRÄVENTION

## SEXUALISIERTE GEWALT UND MACHTMISSBRAUCH



Bild: canva/irynakhabliuk

### MEHR HIMMEL AUF ERDEN

Unter diesem Motto setzte die Landeskirche beim diesjährigen Christopher Street Day (CSD) in Hannover neue Zeichen. Zum ersten Mal fand am Vorabend des CSD ein Gottesdienst in der Marktkirche statt – mit breiter Beteiligung der Kirchenleitung, Kirchenmusik, Community und Ehrenamt. Das Wochenende wurde bewusst als Gesamtprojekt von Freitag bis Sonntag verstanden.

Pastor Theodor Adam, landeskirchlicher Beauftragter für queersensible Seelsorge und Beratung erläutert, das Motto „Mehr Himmel auf Erden“ ist gleichzeitig Bitte, Verheißung und kirchenpolitische Forderung. Die Kirche thematisiert dabei offen, dass queere Menschen in der Kirche Verletzungen erfahren haben, möchte aber auch zeigen, wie Kirche ein Ort von mehr Würde, Freiheit und Zugehörigkeit werden kann.

„Queersensibilität bedeutet nicht, eine Parallelgesellschaft zu bilden, sondern Räume zu schaffen, in denen Menschen sich selbst sein dürfen und einander in ihrer Würde achten.“ Daher waren natürlich die Veranstaltungen offen für alle Menschen. Das zentrale Signal des Wochenendes: „Kirche spricht nicht nur über Vielfalt, sondern lebt sie gemeinsam.“

→ [Zum Interview](#)



Bild: Pixabay/mailai-girl

### FACHEXPERTISE ZU DIGITALER SEXUALISierter GEWALT

Digitale sexualisierte Gewalt ist längst Realität – auf unserem Fachtag im Mai war der Workshop dazu am stärksten besucht. Um Interessierte und Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen, bietet die Fachstelle sexualisierte Gewalt eine Fortbildungsreihe an, die Wissen vermittelt, Sicherheit schafft und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten aufzeigt.

Expert\*innen stellen zentrale Aspekte vor – von Erscheinungsformen digitaler Gewalt über jugendliche Medienwelten bis zu konkreten Schutzmaßnahmen. Der Fokus liegt auf Austausch und praxisnahem Wissen, um in der täglichen Arbeit souveräner mit dem Thema umzugehen.

- 25.08.26, 14 -16 Uhr | Erscheinungsformen (Elizabeth Ávila González)
- 26.08.26, 13 - 15 Uhr | Lebenswelten im digitalen Raum (Marlen Stahrmüller)
- 27.08.26, 14 - 16 Uhr | Digitaler Kinderschutz (Miriam Wecke)

Alle Workshops sind kostenfrei und können einzeln oder als gesamte Reihe besucht werden.

→ [Anmeldung und Infos](#)

# AUS DEM SCHUTZKONZEPT:

## ERWEITERTES FÜHRUNGSZEUGNIS UND INTERVENTIONSPLAN

### Für alle Fälle

- Ruhe bewahren!
- Jede Meldung ernst nehmen.
- Zuhören, Beobachten
- Dokumentation (anonymisiert und für Dritte unzugänglich)
- Selbstreflexion, ggf. Beratung mit einer (Fach-) Beratungsstelle
- Interventionsplan der Landeskirche: Superintendent\*in informieren
- Bedürfnisse betroffener Personen im Blick behalten.



Bild: aus dem Interventionsplan der Landeskirche

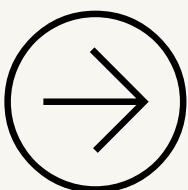
Die Landeskirche hat den Interventionsplan und die Vorgaben zum erweiterten Führungszeugnis weiterentwickelt, außerdem hat die Landessynode erstmalig ein Gewaltschutzgesetz verabschiedet. Diese drei Elemente stehen in direktem Zusammenhang mit unserem Schutzkonzept und werden in die Weiterentwicklung einfließen. Zum erweiterten Führungszeugnis ist eine ausführliche FAQ erschienen, die viele Fragen (auch aus unserem Kirchenkreis) aufnimmt. Der Interventionsplan ist übersichtlicher und beschreibt die neue Koordinierungsstelle. Mit dem Gewaltschutzgesetz erlangen die Grundsätze für Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt nun verbindlichen Gesetzescharakter. Eine ausführliche Auseinandersetzung und Übertragung in die Regelungen im Kirchenkreis steht nun an.

Mögliche Impulsfragen zur Auseinandersetzung:

- Bin ich selbst über die Schritte sicher, die zu gehen sind, wenn ich sexualisierter Gewalt beobachte oder davon erfahre?
- Wie werden Hinweise zu Ansprechpersonen und Verfahren bei uns veröffentlicht?
- Sind diese Informationen barrierearm zugänglich und auch für Kinder und Jugendliche verständlich?
- Wer ist für die Einholung und Dokumentation der erweiterten Führungszeugnisse bei ehrenamtlich Mitarbeitenden verantwortlich? Welche Abläufe und Verfahren haben wir bei uns eingerichtet?
- Wie gelingt es mir und uns über neue Regelungen und Gesetze informiert zu bleiben?

Links und weiterführende Informationen:

- [FAQ zum erweiterten Führungszeugnis](#)
- [Rundverfügung G8/2026 erweitertes Führungszeugnis und G9/2026 Interventionsplan](#)
- [Bericht über das Gewaltschutzgesetz](#)



FACHTAG AUFARBEITUNG FÜR FACHKRÄFTE, BETROFFENE,  
WISSENSCHAFTLER\*INNEN UND INTERESSIERTE  
THEMENSCHWERPUNKT: WAS PASSIERT NACH DEM  
ABSCHLUSS VON AUFARBEITUNGSPROZESSEN?  
→ 03.12.2026, WERKHOF HANNOVER

# INFORMATIONEN & HINWEISE

## Anhaltend hoher Stand bei Sexualdelikten

Nach einem deutlichen Anstieg über die vergangenen Jahre verharren die Fallzahlen von Sexualdelikten auf hohem Niveau. Einzelne Deliktformen, wie Vergewaltigung und sexuelle Übergriffe, zeigen weiter steigende Tendenzen.



Bild: aus der PKMS

## HOHE ANZAHL VON SEXUALDELIKTEN

Die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik weist auf das hohe Niveau der Sexualdelikte hin: 131.335 Fälle (+2,8%) wurden 2025 registriert. Besonders Vergewaltigungen und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall stiegen um 8,5% an. Seit 2018 ist die Zahl der Vergewaltigungen insgesamt um 71,7% gestiegen. Auch der sexuelle Missbrauch von Kindern nahm zu (+4,7%). Bei der Verbreitung pornografischer Inhalte gab es einen Anstieg von 2,7%. Die Täter stammen überwiegend aus dem sozialen Nahfeld (Bekannte, Partner). Straftaten zu Kinderpornografie gingen um 2,7% zurück, während Jugendpornografie um 19,9% zunahm.

Erklärungsansätze für den Anstieg sind Gesetzesänderungen, digitale Entwicklungen, erhöhte Mobilität und gestiegene Anzeige-bereitschaft.

→ [Bericht des Bundeskriminalamt](#)

→ [Bericht in der taz](#)

## AUSHANG IN KIRCHLICHEN RÄUMEN

Hinweise zum Vorgehen in Verdachtsfällen oder bei Beobachtungen sowie die Nennung von Ansprechpersonen bzw. -stellen müssen niederschwellig überall sichtbar sein. Die Steuerungsgruppe hat dazu eine Vorlage entwickelt, die um lokale Kontaktdaten ergänzt wird.

Die Steuerungsgruppe gibt dazu folgenden Empfehlung

- Die Plakate werden vor Ort um die Kontaktdaten der Ansprechpersonen ergänzt und ausgedruckt.
- Idealerweise sollen Fotos von Ansprechpersonen vor Ort eingefügt werden.
- In Fluren sollten die Plakate eine Größe von DIN A3 Größe haben und für den dauerhaften Aushang präpariert sein, beispielsweise laminiert oder in einem Rahmen.

→ [zur Bearbeitung in Canva](#)

→ [Download als pdf](#)

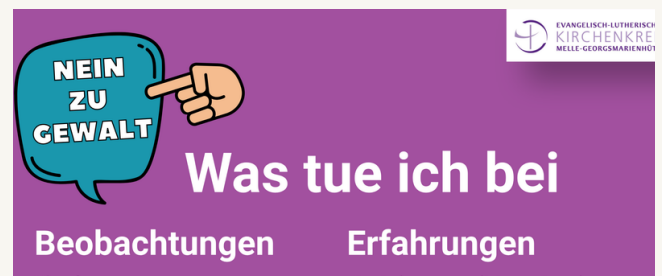


Bild: Ausschnitt Aushang

## WECHSEL DES BEAUFTRAGTEN

Jörg Christian Lindemann wird die Aufgabe des Beauftragten für das Schutzkonzept im Kirchenkreis von Henning Enge übernehmen. Er hat eine ähnliche Funktion im Kirchenkreis Osnabrück, was eine große Bereicherung darstellt und Synergieeffekte schafft.

## AUFARBEITUNGSSTUDIE ELSDORF

Im Kontext der Unterbringung von Heimkindern in Pflegestellen in Elsdorf besonders in den 1950er/1960er-Jahren ist das *Dissens* – Institut für Bildung und Forschung e.V. Berlin mit einer Aufarbeitungsstudie beauftragt  
→ [Pressemitteilung](#)

## NETZWERK EXT. BEGLEITENDE

Ziel des Netzwerks externer Berater\*innen der Fachstelle ist es, Menschen, die sexualisierte Gewalt im Zusammenhang mit der Landeskirche Hannover erfahren haben, eine qualifizierte Beratung außerhalb kirchlicher Strukturen zu ermöglichen